

## **BGer 9C\_800/2018 vom 18. März 2019**

Bundesgericht, 2019-03-18, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_9C\\_800\\_2018](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_800_2018)

FR: TF 9C\_800/2018 du 18 mars 2019

IT: TF 9C\_800/2018 del 18 marzo 2019

### **Volltext**

Bundesgericht

Tribunal fédéral

Tribunale federale

Tribunal federal

9C\_800/2018

Urteil vom 18. März 2019

II. sozialrechtliche Abteilung

Besetzung

Bundesrichterin Glanzmann, als Einzelrichterin,

Gerichtsschreiber Grünenfelder.

Verfahrensbeteiligte

A. \_\_\_\_\_,

Beschwerdeführer,

gegen

1. Pensionskasse Hirslanden,

Seefeldstrasse 214, 8008 Zürich,

vertreten durch Frau Dr. Isabelle Vetter-Schreiber,

2. Stiftung Auffangeinrichtung BVG, Recht & Compliance, Weststrasse 50, 8003 Zürich,

Beschwerdegegnerinnen,

1. Luzerner Pensionskasse,

Zentralstrasse 7, 6002 Luzern, vertreten durch Rechtsanwältin Claudia Schumacher-Starkl,

2. BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich, Obstgartenstrasse 21, 8006 Zürich.

Gegenstand

Berufliche Vorsorge,

Beschwerde gegen den Entscheid des Kantonsgerichts Luzern vom 20. September 2018 (5Q 17 7).

Nach Einsicht

in die Beschwerde vom 15. November 2018 (Poststempel) gegen den Entscheid des Kantonsgerichts Luzern vom 20. September 2018,

in die Verfügung vom 23. Januar 2019, mit der das Bundesgericht das Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege wegen Aussichtslosigkeit der Beschwerde abgewiesen und A.\_\_\_\_\_ eine Frist von 14 Tagen zur Bezahlung eines Kostenvorschusses angesetzt hat,

in die Verfügung vom 20. Februar 2019, mit welcher A.\_\_\_\_\_ zur Bezahlung eines Kostenvorschusses innert einer Nachfrist bis zum 4. März 2019 verpflichtet wurde, ansonsten auf das Rechtsmittel nicht eingetreten werde,

in Erwägung,

dass der Beschwerdeführer den Vorschuss auch innerhalb der Nachfrist nicht geleistet hat, dass deshalb gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a und Abs. 2 BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist,

dass in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG umständehalber auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet wird,

erkennt die Einzelrichterin:

1.

Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten.

2.

Es werden keine Gerichtskosten erhoben.

3.

Dieses Urteil wird den Parteien, der Luzerner Pensionskasse, der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich, dem Kantonsgericht Luzern, 3. Abteilung, und dem Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt.

Luzern, 18. März 2019

Im Namen der II. sozialrechtlichen Abteilung

des Schweizerischen Bundesgerichts

Die Einzelrichterin: Glanzmann

Der Gerichtsschreiber: Grünenfelder

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.